

Die Ausbildung von Heizkesseln unter Berücksichtigung der derzeitigen Brennstoffverhältnisse.

Von Dipl.-Ing. Walter Höntsch,
Dresden-Niedersedlitz.

Die Abhandlung erfolgte nach Beendigung der neuesten Versuche im Maschinen-Laboratorium der Technischen Hochschule Dresden, die die Firma Höntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz, an ihren Kesseln ununterbrochen vornehmen läßt.

Die Technik ist die Wissenschaft der Wirtschaftlichkeit. Sie beseitigt unwirtschaftliche Vorgänge durch Schaffung von Werkzeugen. Vorhandensein von Werkzeug ist Beweis technischer Arbeit. Jedes Werkzeug an sich besitzt einen Wirkungsgrad. Ziel des technischen Wissensgebietes ist die Annäherung des Wirkungsgrades bei jedem der unzählbaren Menge von Werkzeugen an die Prozentzahl 100. Die Bervollkommnung der Werkzeuge dahin, daß der mit ihnen oder in ihnen erzeugte Vorgang die aufgewendete Kraft voll nutzbar mache, daß kein Verlust, keine Unwirtschaftlichkeit entstehe, ist die ewig dauernde, nie zu beendende Arbeit. Der mathematische Quotient von Arbeitsleistung und Arbeitsaufwand soll theoretisch gleich der Einheit sein.

Bestimmte Aufgabekreise aus der unendlichen Zahl von Einzelaufgaben werden zeitweilig unter dem bestimmenden Einfluß unserer wechselnden Lebensbedingungen in den Vordergrund gestellt. Die Wärmeerzeugung gehört unter die Gebiete, denen scharfer Rohstoffmangel namentlich in Deutschland seine besondere Eigenart verleiht. Die Not veranlaßte die weiterbildenden technischen Kräfte, der Vollendung der Werkzeuge der Wärmewirtschaft ernsteste Beachtung zu widmen. Dies um so mehr, als die Unterhaltung von Anlagen, in denen Heizstoffe zur Uebergabe von Wärme an andere Stoffe gezwungen